



Magdeburg, 28. Februar 2013
00-05-59 se-bo

Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2012

I. Allgemeines

1. Haushaltsabschluss

Im Haushaltsjahr 2012 wurden zum Abschluss per 31.12.2012 in den Einnahmen und Ausgaben (einschl. der Zuführung an die Rücklagen) jeweils 1.504.150,58 Euro angeordnet. Das Haushaltssoll wurde somit in den Einnahmen und Ausgaben jeweils um 16.349,42 Euro unterschritten. Im Ergebnis wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 24.748 Euro erzielt.

Auf folgende Entwicklungen bei der Ausführung des Haushaltsplanes 2012 ist hinzuweisen:

1.1 Einnahmen

Mehreinnahmen in größerem Umfang entstanden bei den Mitgliedsbeiträgen (+ 5.939 Euro), bei der KOWISA-Ausschüttung (+4.715 Euro) und bei den Vermischten Einnahmen, Verschiedenes (+ 3.272 Euro). Größere Mindereinnahmen ergaben sich nicht.

Der Betriebsmittelrücklage wurden 28.030 Euro weniger entnommen als geplant (s. Rücklagen).

1.2 Ausgaben

Mehrausgaben in größerem Umfang entstanden beim Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände (+ 3.649 Euro), bei den Bewirtschaftungskosten Landesgeschäftsstelle (+ 6.480 Euro) sowie bei der Unterhaltung Verbandsgebäude (+ 12.932 Euro).

Größere Minderausgaben ergaben sich bei den Dienstbezügen und Entgelten sowie der Umlagen an den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt (- 24.545 Euro), bei den Kosten für Musterstreitverfahren aus dem Prozesskostenfonds (- 5.500 Euro) sowie bei den Bewirtschaftungskosten Verbandsgebäude (- 3.019 Euro).

1.3 Haushaltsreste

Übertragbare Haushaltsreste entstanden nicht.

1.4 Rücklagen

Dem Haushaltsplan 2012 entsprechend wurden

- der Sonderrücklage Verbandsgebäude 5.000 Euro zugeführt,
- der Sonderrücklage Insolvenzversicherung Altersteilzeit 18.168 Euro entnommen,
- der Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage 10.000 Euro zugeführt und
- der Sonderrücklage Prozesskostenfonds 1.500 Euro entnommen.

Der Betriebsmittelrücklage konnte zusätzlich als Jahresüberschuss ein Betrag i. H. v. 29.416 Euro zugeführt werden.

Der Bestand der Rücklagen erhöhte sich insgesamt um 24.748 Euro und beträgt zum 31.12.2012 insgesamt **586.160 Euro**.

1.5 Kassenabschluss

Der Kassenabschluss für das Haushaltsjahr 2012 wurde sowohl bei den Einnahmen als auch Ausgaben jeweils im Anordnungssoll und im Ist mit 1.504.150,58 Euro festgestellt. Kassenreste entstanden nicht.

II. Zur Ausführung des Haushaltsplanes im Einzelnen

1. Einnahmen

In der HHSt. 100 (Mitgliedsbeiträge) wurden 5.939 Euro mehr als geplant eingenommen. Davon entfallen 3.150 Euro auf den Beitritt einer Einheitsgemeinde sowie von fünf Zweckverbänden als außerordentliche Mitglieder. Zum anderen sank die Einwohnerzahl in Sachsen-Anhalt um 6.800 Einwohner geringer, als bei der Planung geschätzt, so dass bei den einwohnerbezogenen Beiträgen zusätzlich 2.750 Euro eingenommen wurden.

Bei den Vermischten Einnahmen, Verschiedenes (HHSt. 150) wurden 3.272 Euro mehr eingenommen. Sie entstanden durch Standmieten von Ausstellern anlässlich der 12. Mitgliederversammlung am 17. 9. 2012 in Köthen.

Die KOWISA Verwaltungs GmbH hat lt. Präsidiumsbeschluss vom 9. 7. 2012 aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 einen Betrag von 180.000 Euro brutto (151.515 Euro netto) an den SGSA ausgeschüttet. Hierdurch wurden Mehreinnahmen i. H. v. 4.715 Euro (HHSt. 165) erzielt.

In der HHSt. 310 (Entnahmen aus Rücklagen Betriebsmittel) wurden zur Sicherung der Liquidität am Jahresanfang von den eingeplanten 110.000 Euro nur 81.969 Euro in Anspruch genommen. Rechtzeitig eingegangene Mitgliedsbeiträge machten eine geringere Entnahme i. H. v. 28.030 Euro möglich.

Der Sonderrücklage Prozesskostenfonds (HHSt. 355) wurden 1.500 Euro für Kosten aus den mitfinanzierten Musterstreitverfahren entnommen (- 5.500 Euro, s. a. HHSt. 665).

2. Ausgaben

In der HHSt. 410 (Dienstbezüge und Entgelte) sowie HHSt. 420 (Beihilfeumlage) entstanden insgesamt Minderausgaben i. H. v. 24.545 Euro. Einsparungen ergaben sich durch eine verschobene Personalmaßnahme im Referentenbereich (5.200 Euro), durch die Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Reinigungskraft zum 30. 5. 2012 sowie durch die Vergabe der Reinigungsarbeiten an ein Reinigungsunternehmen (10.730 Euro, s. a. HHSt. 540). Die Inanspruchnahme von Teilzeitarbeit nach dem Elterngeld- und Elternzeitgesetz führte ebenfalls zu Personalkosteneinsparungen.

In der HHSt. 520 (Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände) entstanden Mehrausgaben i. H. v. 3.650 Euro. Diese ergaben sich aus notwendigen Ersatzbeschaffungen eines Druckers (1.800 Euro) sowie defekter Küchengeräte (Kühlschrank, Geschirrspüler) für die Teeküchen im 1. und 2. OG der Landesgeschäftsstelle (1.540 Euro).

Bei den Bewirtschaftungskosten (HHSt. 540) fielen Mehrausgaben i. H. v. 6.500 Euro an. Diese wurden verursacht durch die Vergabe der Unterhaltsreinigung an ein Reinigungsunternehmen ab Juli 2012 (s. a. HHSt. 410).

Bei den Kosten für Musterstreitverfahren aus dem Prozesskostenfonds (HHSt. 655) wurden - wie vom Präsidium am 30. 1. 2012 beschlossen - 1.500 Euro als Kostenbeteiligung an dem Klageverfahren der Gemeinde Hohe Börde zwecks Klärung landesplanungsrechtlicher Fragen ausgezahlt und zugleich der Sonderrücklage Prozesskostenfonds (HHSt. 355) entnommen. Weitere Kostenbeteiligungen fielen nicht an, so dass sich in dieser Haushaltsstelle Minderausgaben i. H. v. 5.500 Euro ergaben.

Beim Betrieb des komsanet (HHSt. 670) wurde für das Jahr 2012 eine Neugestaltung der Webseite mit Kosten i. H. v. 2.360 Euro eingeplant. Diese wurde noch nicht umgesetzt, so dass hier Minderausgaben i. H. v. 2.086 Euro entstanden.

In der HHSt. 700 (Bewirtschaftungskosten Verbandsgebäude) wurden 3.020 Euro weniger als geplant ausgegeben. Einsparungen ergaben sich vor allem im Bereich Gas, Wasser, Strom (- 2.500 Euro).

Bei der HHSt. 710 (Unterhaltung Verbandsgebäude) wurden 12.932 Euro mehr als geplant verausgabt. Im Interesse eines guten Wertzustandes der Mietwohnungen im Verbandsgebäude wurde eine zum Ende 2011 gekündigte Mietwohnung im 5. OG rechts im 1. Quartal 2012 grundlegend saniert. Es entstanden hierfür Ausgaben i. H. v. 6.800 Euro. Die Wohnung konnte ab 09/2012 wieder vermietet werden. Des Weiteren wurden in den Räumen der Landesgeschäftsstelle notwendige, aber nicht geplante Reparaturen an Fenstern und Türen vorgenommen (+ 4.670 Euro). Als nicht mehr verschiebbar ergab sich des Weiteren eine Erneuerung der Heizungsverteiler an der zentralen Heizungsanlage (+ 1.800 Euro).

III. Rücklagen

Zum Jahresabschluss wurden der Betriebsmittelrücklage (HHSt. 910) insgesamt 111.386 Euro zugeführt.

Die in dieser Rücklage enthaltenen Verwahrgelder wurden im Saldo um 424 Euro reduziert.

Die Ende 2011 entstandenen Verwahrgelder „Mieten“ i. H. v. 924 Euro wurden am Jahresanfang 2012 der Betriebsmittlrücklage wieder entnommen und über die HHSt. 669 (Vermischte Einnahmen, Verschiedenes) dem entsprechenden Mietkonto zugeführt. Im Dezember 2012 wurde wiederum vorfristig eine Monatsmiete für den Januar 2013 i. H. v. 500 Euro überwiesen. Dieser Betrag wurde mit dem Jahresabschluss 2012 ebenfalls dem Verwahrgeldkonto „Mieten“ zugeführt.

Entnommen wurde der Betriebsmittlrücklage am Jahresanfang ein Betrag i. H. v. 81.970 Euro und zum Jahresende 111.386 Euro wieder zugeführt. Im Saldo erhöhte sich die Betriebsmittlrücklage damit um 29.416 Euro.

In den Sonderrücklagen ergab sich folgende Entwicklung:

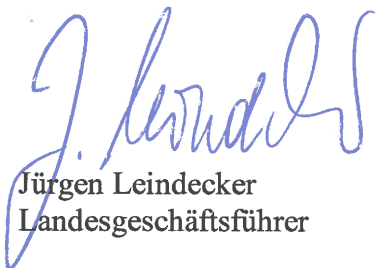
- a) Die Sonderrücklage Verbandsgebäude wurde um insgesamt 5.000 Euro planmäßig aufgestockt. Damit beläuft sich der Rücklagenbestand zum 31. 12. 2012 auf 143.459 Euro.
- b) Der Sonderrücklage Insolvenzsicherung Altersteilzeit wurden - wie 2009 vom Präsidium beschlossen - für den weiteren Aufbau des Deko-Investmentfonds 18.168 Euro entnommen. Damit beträgt der Bestand zum 31. 12. 2012 15.196 Euro.
- c) Wie im Haushaltsplan 2012 vorgesehen, wurden der Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage zum 31. 12. 2012 10.000 Euro zugeführt und damit ein Stand von 21.485 Euro erreicht.
- d) Der Sonderrücklage Prozesskostenfonds wurden 1.500 Euro entnommen. Damit verfügt die Rücklage aktuell über einen Bestand i. H. v. 46.697 Euro.

Die Verbandsrücklagen weisen per 31. 12. 2012 folgenden Stand auf (in Euro):

	<i>Veränderung</i>		<i>Stand: 31. 12. 2012</i>	
1. HHSt. 310/910 (Betriebsmittlrücklage) darin sind folgende zweckgebundene Ausgabereiste enthalten:		+ 29.416		356.323
▫ HHSt. 520 (Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände)			0	
▫ HHSt. 710 (Unterhaltung Verbandsgebäude)			0	
▫ <u>Verwahrgelder</u>				
- Schiedsverfahren Pflegeheime	-		800	
- MIDEWA	-		1.951	
- FAG-Klage			5.645	
- Mieten	- 924 + 500		500	
2. HHSt. 312/912 (Sonderrücklage Verbandsgebäude)		+ 5.000		143.459
3. HHSt. 315/915 (Sonderrücklage Insolvenzsicherung ATZ)		- 18.168		15.196

4. HHSt. 320/920 (Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage)		+ 10.000		21.485
5. HHSt. 355/955 (Sonderrücklage Prozesskostenfonds)		- 1.500		49.697
insgesamt:		+ 24.748		586.160

Die Rücklagen des Verbandes (Betriebsmittel und Sonderrücklagen) umfassen zum 31. 12. 2012 somit insgesamt **586.160 Euro**. Gegenüber dem Bestand zum 31. 12. 2011 ergibt sich eine Erhöhung um 24.748 Euro.



Jürgen Leindecker
Landesgeschäftsführer